

Verhandlungsschrift

Über die öffentliche* — ~~nicht öffentlich~~ — Sitzung des** Gemeinderates
der ~~Stadt/Markt~~ Gemeinde Perwang

am 13. Juli 1968, Tagungsort: Perwang 2 - Gemeindeamt

Anwesende

- | | | |
|--|--------------|------------------|
| 1. Bürgermeister (Stellvertreter) | Renzl Ludwig | als Vorsitzender |
| 2. Friedl Josef | 17. | |
| 3. Kreuzeder Stefan | 18. | |
| 4. Mackinger Peter | 19. | |
| 5. Mitterbauer Felix | 20. | |
| 6. Stockhammer Johann | 21. | |
| 7. Schachner Franz | 22. | |
| 8. Grundner Johann | 23. | |
| 9. Winzl Walter | 24. | |
| 10. | 25. | |
| 11. | 26. | |
| 12. | 27. | |
| 13. | 28. | |
| 14. | 29. | |
| 15. | 30. | |
| 16. | 31. | |

Ersatzmitglieder: Keine.

- für

Der Leiter des Gemeindeamtes: Wegen Erkrankung entschuldigt.

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO. 1965): Keine.

Es fehlen: Niemand.

- | | |
|---------------|-----------------|
| entschuldigt: | unentschuldigt: |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 Oö. GemO. 1965): Bgm.-Stellv. Friedl Josef an Stelle des erkrankten Gemeindevorstandes.

* Nichtzutreffendes streichen

** Gemeinderates

** Gemeindevorstandes

** Sanitätsausschusses

** Ausschusses nach § 44 Oö. GemO. 1965

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm — dem Bürgermeister*, ~~Bürgermeister/Vertreter/~~ — einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am -5.7.1968 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 24.5.1968 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: Keine.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. / Wahl der Vertrauenspersonen in die Gemeindekommission gemäß § 5
12.1 020-1 des Geschwornen- und Schöffenlistengesetzes.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt der Bürgerm., daß laut Schöffenlistengesetz alljährlich die Vertrauenspersonen in die Gemeindekommission gewählt werden müssen und er verliest die Namen der im Vorjahr nominierten Vertrauenspersonen. Er weist auch darauf hin, daß jeder im Gemeinderat vertretenen Partei mindestens eine Vertrauensperson zur Entsendung zustehe. Nach erfolgter Beratung schlägt GV. Kreuzeder Bürgerm. Renzl als Vorsitzender und die bereits im Vorjahr von der ÖVP. entsandten Vertrauenspersonen, und zwar Kainz Franz, Vitzthum Josef u. Maislinger Josef vor. Für die SPÖ. wird GR. Mitterbauer Felix vorgeschlagen. Über Vorschlag d. Bürgerm. spricht sich der Gemeinderat einhellig für eine offene Abstimmung aus. Er läßt hierauf über d. obigen Vorschläge abstimmen.

* Nichtzutreffendes streichen

Beschluß: Einstimmig.

In die Gemeindegewählkommission im Sinne des Geschwornen- und Schöffenlistengesetzes werden gewählt:

Vorsitzender: Bgm. Ludwig Renzl, 1925, Landwirt, Endfelden 3, ÖVP.
Vertrauenspers.: Franz Kainz, 1914, Landwirt, Reith 3, ÖVP.
Josef Vitzthum, 1934, Landwirt, Stockach 1, ÖVP.
Josef Maislinger, 1933, Landwirt, Perwang 26, ÖVP.
GR. Felix Mitterbauer, 1934, Maurer, Gumperding 12, SPÖ.

2./ Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz der Gemeinde Perwang beim
hs. Gemeindeamt an Stelle der bisherigen Führung beim Gemeindeamt
Palting.

Der Bürgerm. teilt mit, daß er betreff die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz im hiesigen Gemeindeamt bei Herrn Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gallnbrunner u. bei Herrn ORR. Dr. Häfler vorgesprochen habe. Bei der diesbezüglichen Unterweisung wurde erwähnt, daß der Gem. Perwang bereits früher der Vorschlag zur Führung d. Staatsbürgerschaftsevidenz gemacht worden war, der aber damals von der Gemeinde Perwang unverständlicherweise abgelehnt wurde. Bei der sich anschließenden Debatte spricht sich jedes Gemeinderatsmitglied für die eigene Führung d. Stb.-Evidenz aus, weil dieser Schritt weiter die Selbstständigkeit der Gemeinde festigt, weil die Gemeindebevölkerung diesbezüglich den Antrag beim eigenen Gemeindeamt stellen kann und weil sich dadurch Einsparungen für die Gemeinde ergeben. Hierauf läßt der Bürgermeister abstimmen.

Beschluß: Einstimmig.

Die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz für die Gemeinde Perwang wird in Zukunft beim hs. Gemeindeamte erfolgen.

3./ Erhöhung des laufenden Kassenkredites für den Gemeindehaushalt.

Der Bürgerm. schlägt vor, den derzeitigen Kassenkredit von S 30.000.- zu erhöhen. Als Begründung führt er an, daß das Gemeindebudget in den letzten Jahren stark angestiegen ist und dadurch in der Gemeindegebarung größere finanzielle Schwankungen entstehen, was sich besonders bei der Straßenerhaltung gezeigt hat. Bei der anschließenden Diskussion wird der Betrag von S 60.000.- in Erwägung gezogen.

Der Bürgermeister läßt hierüber abstimmen. Beschluß: Einstimmig.

Der laufende Kassenkredit für den Gemeindehaushalt von S 30.000.- wird auf S 60.000.- erhöht und wird ein diesbezüglicher Kreditantrag bei der Raika. Lochen, Zweigst. Perwang, eingebracht.

4./ Genehmigung von Kreditüberschreitungen im ordentl. Gemeindehaushalt des Rechnungsjahres 1968.

Der Bürgerm. weist darauf hin, daß durch die starken Regenschauer die Schotterstraßen d. Gemeinde stark in Mitleidenschaft gezogen worden sind und die Erhaltung derselben mit der veranschlagten Summe für Schotter und dessen Auffahren von insgesamt S 9.000.- unmöglich ist. Weiters erwähnt der Bürgerm., daß er sich auf Grund eines mündlichen Ersuchens d. Schulleiters Friedl die Klassenböden der Volksschule angesehen hat, da sie stark abgenützt sind. Er schlägt vor, die Böden schleifen zu lassen und der hierfür erforderliche Betrag beläuft sich lt. Kostenvoranschlag des Bodenlegers auf ca. S 2.000.-. Ferner soll die Zuwendung an den Fremdenverkehrsverband Perwang im Jahre 1968 lt. Beschluß der letzten Gemeindevorstandssitzung um S 900.- erhöht werden.

Dies deshalb, weil sich d.Fremdenverk.Verbd.Perwang bei der Erstellung einer Bezirkswerbtafel beteiligen will, was von Seiten der Gemeinde zu begrüßen ist. Bgm.-Stellv.Friedl als Geschäftsführer d.Fremdenverk.-Verbandes Perwang zeigt auf, daß die Gemeinde durch die Versorgung der Zufahrtsstraße zum Grabensee und deren Ausbesserung dem Fremdenverk.-Verbd.eine schwere finanzielle Belastung abgenommen hat. Es ist daher dem FVV. möglich, den für die Werbetafel erforderlichen Betrag von S. 2.200.- von der Straßenerhaltung abzūweigen, um ihn für die Werbung auszugeben. Bgm.-Stellv.Friedl schlägt deshalb als Direktor der Volksschule vor, den Betrag von S 900,- nicht dem Fremdenverk.-Vbd.zuzuschließen sondern der Betrag soll zur Ausbesserung bzw.Neuanschaffung eines vermorschten Fensterstockes in der 1.Klasse der Volksschule verwendet werden. Dieser Vorschlag findet die allgemeine Zustimmung des Gemeinderates. Somit wären folgende Kreditüberschreitungen mit nachstehender Bedeckung zu beschließen:

VAP.	Text	Alt	Neu	Erhöhung
664-53	Schotter, Steine, Sand	S. 5.000	8.900	3.900
664-56	Kosten f.Fremdfuhrwerke	4.000	6.700	2.700
666-56	Kosten f.Fremdfuhrwerke	900	1.900	1.000
211-37	Instandhaltung d.Gebäude u. Anlagen	6.500	9.400	2.900
				<u>Summe d.Mehrausgaben: 10.500 S.</u>

Zur Bedeckung wird vorgeschlagen:

Sollüberschuß aus 1967	SS11.700
Einsparung b.Fürsorgeausgaben (Roitmaier)	11.000
Einsparung für Schneeräumung	1.200
	Summe: 23.900
Hievon ab Erfordernis für Straßenbau im außerordentl.Haushalt 1968 (geringere Bedarfs- zuweisung)	13.400
Verbleibt zur Bedeckung der obigen Überschr.:	S.10.500

Der Bürgermeister läßt über diesen Vorschlag abstimmen.

Beschluß: Einstimmig.

Die beantragten Kreditüberschreitungen im ordentl.Haushalt d.Rechnungsjahres 1968 im Gesamtbetrage von S 10.500 werden genehmigt und die hierfür vorgeschlagene Bedeckung wird angenommen.

5./ Errichtung von Bade- und Campingeinrichtungen am Grabensee durch die Gemeinde und Finanzierung derselben.

H.z.:
771-1

Der Bürgerm. berichtet über die Vorsprachen beim Herrn Bezirkshauptmann, bei Herrn Dr.Höfler und bei Herrn Dr.Seidel. Er bringt zum Ausdruck, daß er bei den genannten Herren betreff Errichtung d.Freibadeplatzes am Grabensee mit den erforderlichen Einrichtungen vorgesprochen habe. Allgemein wird dieses Vorhaben von der Behörde bestens begrüßt und das größte Entgegenkommen zugesichert.

Zur Finanzierung dieses Vorhabens schlägt der Bürgermeister vor, soll bei der Raiffeisen-Zentralkasse ein Kredit in der Höhe von S 50.000.- aufgenommen werden, um die notwendigsten Einrichtungen zu schaffen, damit d.Bad u.der Campingplatz etappenweise ausgebaut werden können.

Der erwähnte Betrag soll für die Umzäunung der Liegewiese, zur Errichtung eines Kioskes mit angebauten Wechselkabinen und zur Verbesserung der Zufahrtsstraße zum See verwendet werden.

GR. Winzl fragt an, wem die Einnahmen, die sich durch die Eintrittskarten und durch die Vermietung des Kioskes ergeben, zufließen.

Bgm. Renzl schlägt vor, daß die Gemeinde den Ausbau finanziert und dann der Fremdenverkehrskommission die Anlage zu einem noch zu bestimmenden Pachtschilling übergibt und von ihr erhalten und weitergeführt werden muß. Nach eingehender Diskussion über den vorgeschlagenen Ausbau und über die Finanzierung in Form einer Darlehensaufnahme läßt der Bürgermeister abstimmen.

Beschluß: Einstimmig.

Die Gemeinde Perwang errichtet im Jahre 1968 die notwendigsten Bade- und Campingeinrichtungen am Grabensee, wie Einzäunung, Kiosk- und Wechselkabinengebäude und Verbesserung der Zufahrtsstraße. Zur Finanzierung wird bei der Oö. Raiffeisen-Zentralkasse ein Darlehen in der Höhe von S 50.000.- aufgenommen.

6./ Allfälliges.

- a) Bürgerm. Renzl schlägt vor, den Ausbau der Rudersberger-Gemeindestraße bis Grub rechtzeitig projektieren zu lassen, damit die nötigen Unterlagen für die Erstellung des Voranschlages 1969 geschaffen werden. Der GR. spricht sich zustimmend dafür aus.
- b) Der Bürgermeister gibt einen Bericht über die Wasserrechtsverhandlung betreff Regulierung des Berndorferbaches. Die Wasserrechtsverhandlung wurde vertagt und eine Wasseruntersuchung beantragt.
- c) Da in der Ortschaft Elexlochen durch Herrn Jessner die öffentliche Ortsdurchfahrt durch zu nahes Heransetzen von Gartensäulen an den Straßenrand beeinträchtigt worden ist und auf friedlicher Basis mit Herrn Jessner keine Einigung erreicht werden konnte, sieht sich die Gemeinde veranlaßt, die Angelegenheit einem Juristen des Gemeindebundes zur Klärung zu übergeben.
- d) Um die Fortführung des Straßenkanales an der Ortsausfahrt Richtung Mattsee weiterzuleiten, wäre es zweckmäßig, eine landwirtschaftliche Trainierung herbeizuziehen, um den Kanal den Vorschriften entsprechend dem Berndorferbach zuzuführen, um eine Kostenverminderung zu erreichen.
- e) GR. Winzl fragt an, wann das Siedlungsgebiet am Siglberg dem Kanalnetz angeschlossen wird, da sich mit der Ableitung der Dachwasser bereits Schwierigkeiten ergeben. Der Bürgermeister antwortet, daß er diesbezüglich bei der Wasserrechtsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Braunau a.I. bereits vorgesprochen habe und daß Dr. Höfler einen Lokalausweis vornehmen werde.
- f) Bürgerm.-Stellv. Friedl stellt zur Diskussion, ob es nicht zweckmäßig wäre, wenn auf der Zufahrtsstraße zum Grabensee vor der Ortschaft Edt eine Geschwindigkeitsbegrenzungstafel (30 km) angebracht würde, damit der landw. Betrieb nicht zu sehr gestört und den Gästen ein ruhiger und sicherer Zugang zum See gesichert würde.

Alle Gemeinderatsmitglieder schließen sich dieser Meinung an und ersuchen den Bürgermeister, dies als Punkt für die nächste Tagesordnung zu notheren.

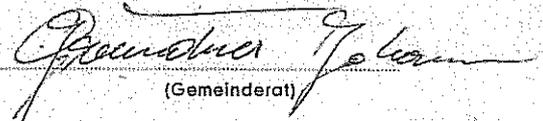
Der Bürgermeister dankt den Gemeinderatsmitgliedern für die sachlichen Diskussionen und die gute Zusammenarbeit.

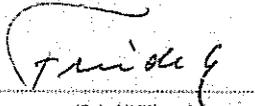
Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

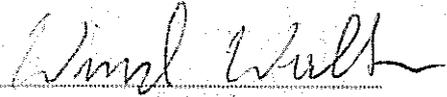
Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 24.5.1968 wurden keine ~~folgenden~~ Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22,10 Uhr.


(Vorsitzender)


(Gemeinderat)


(Schriftführer)


(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 17.8.1968 keine Einwendungen erhoben wurden*; ~~über die erhobenen Einwendungen der beigezeichnete Beschluß gefaßt wurde*.~~

Perwang, am 17.8.1968

Der Vorsitzende:

